

# Qualifizierender Mittelschulabschluss 2025

<b>Kunst</b>	<b>Schriftlich/ Praktisch</b>	<b>30/150 Min.</b>
Prüfungsfach	Art der Prüfung	Dauer

## Ablauf der Prüfung

Die Prüfung im Fach Kunst besteht aus **2 Prüfungsteilen**:

**Theorie**      Schriftlich                      30 Min.

**Praxis**                                      150 Min.

Beide Prüfungen finden am gleichen Tag statt (zuerst schriftlich, dann praktisch).

## Bitte beachten:

**Das Material muss selbst mitgebracht werden:** Block DIN A3 (gute Papierqualität), Deckfarben (gut deckend, verschiedene Farben), versch. Pinselarten/-stärken, Wasserbehälter, Deckweiß, Buntstifte, Bleistift(e), Spitzer, Radiergummi, Edding (schwarz), Füller/ Kugelschreiber, ...

## Inhalte/Anforderungen:

### Praxis:

Ein Thema wird vorgegeben.

Dieses wird individuell und kreativ – unter Beachtung der Vorgaben – gestaltet.



### Theoretische Inhalte:

Die schriftliche Prüfung gibt Aufschluss über die „Bildkompetenz“ der Schülerinnen und Schüler. Rezeption und Reflexion stehen hier im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler wenden Fachsprache an, stützen sich auf fachliche Analysemethoden und gelangen zu einem Interpretationsansatz.



Dieses Skript ist die Grundlage der Lerninhalte der beiden Prüfungsteile. Es soll zur Orientierung dienen. In der Prüfung geht es nicht ausschließlich darum, das Skript auswendig zu können.

Die medialen Hinweise sind als zusätzliche Information zu verstehen.

Alle Prüfungskandidaten müssen sich Fachwissen zum Skript aus zusätzlichen Quellen aneignen. Dies empfiehlt sich vor allem für die externen Prüfungskandidaten, da sie nicht am Kunstunterricht des aktuellen Schuljahres teilgenommen haben.

Passender Film: „Der Farbkreis – Johannes Itten und Harald Küppers in Kombination“

<https://www.youtube.com/watch?v=EdUGaS0UIhQ>



## 1. Farblehre und Farbkontraste



### a) *Farbkreis nach Itten!*

Die Zusammenhänge zwischen den Farben und ihr Verhältnis untereinander haben die Künstler schon immer beschäftigt. Eines der bekanntesten Systeme ist der 12-teilige Farbkreis, den Johannes Itten (Maler, Kunsttheoretiker, Kunstpädagoge) konstruiert hat.

- **Primärfarben** (Farben 1. Ordnung): sind die Farben der höchsten Leuchtkraft; aus ihnen werden alle weiteren Farben gemischt:  
**Gelb, (Magenta-)Rot, (Cyan-)Blau**
- **Sekundärfarben** (Farben 2. Ordnung) werden aus Primärfarben gemischt:  
Gelb – Rot -> **Orange**  
Gelb – Blau -> **Grün**  
Rot – Blau -> **Violett**

- Mischt man die Primär- und Sekundärfarben entstehen **Tertiärfarben** (Farben 3. Ordnung):  
**Gelbgrün, Blaugrün, Blauviolett, Rotviolett, Rotorange, Gelborange**

b) ***Komplementärfarben, warme Farben, kalte Farben***

- Komplementärfarben stehen sich im Farbkreis gegenüber. Sie erzielen als Kontrast die höchste Leuchtkraft:  
Gelb – Violett, Orange – Blau, Rot – Grün, u.a.
- Warme Farben bezeichnen Farben, die eine warme Farbwirkung hervorrufen.  
Dies können z. B. sein: Gelb - Orange – Rot
- Kalte Farben bezeichnen Farben, die eine kalte Farbwirkung hervorrufen.  
Dies können z. B. sein: Violett - Blau – Grün

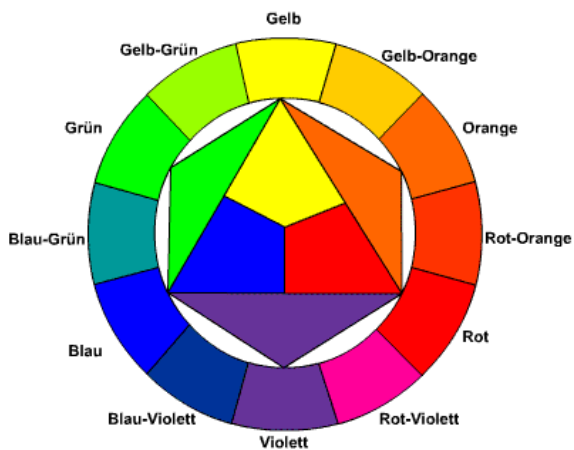
c) ***Farbkontraste***

- z. B. Warm – Kalt – Kontrast (z. B. Orange – Grün): warme Farben (z. B. orange) vermitteln räumliche Nähe, kalte Farben (z. B. blau) vermitteln Ferne -> Räumlichkeit
- Komplementärkontrast (z. B. Orange – Blau): erzielt höchste Leuchtkraft
- Hell-Dunkel-Kontrast (z. B. Gelb – Schwarz): deutliche Abgrenzung der beiden Farben, Hervorhebung bestimmter Bildteile
- weitere Kontraste: Farbe-an-sich-Kontrast, Simultankontrast, Qualitätskontrast, Quantitätskontrast

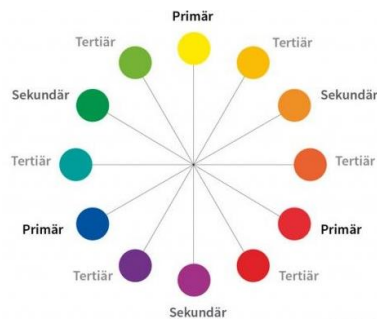
d) **Kontraste in Bildern**

- Farben / Kontraste werden in Bildern oft gezielt eingesetzt, um eine bestimmte Wirkung (Räumlichkeit, Hervorhebung, Stimmung) beim Betrachter zu erzielen. Jeder Kontrast erzielt eine andere Wirkung.

Der Farbkreis nach J. Itten



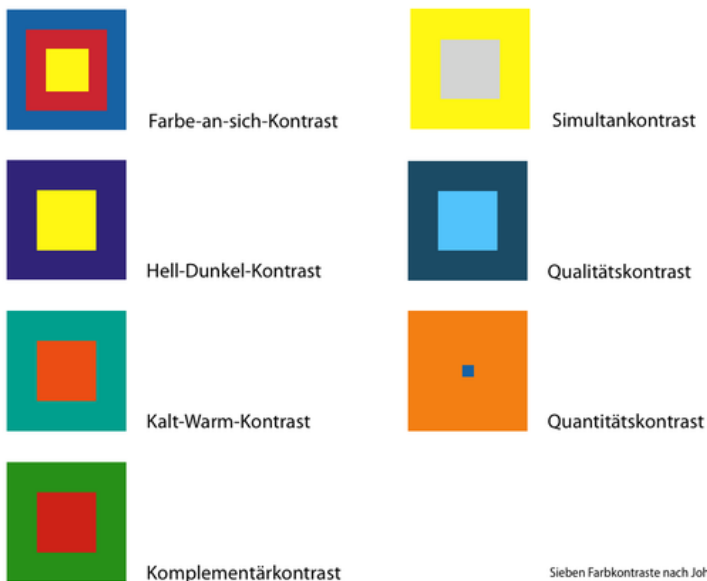
Komplementärfarben im Ittenkreis



Kalte und warme Farben nach J. Itten



Farbkontraste nach J. Itten



Sieben Farbkontraste nach Joh

e) **Die Bedeutung der Farben**



## Psychologie der Farben

<b>Rot</b>	<b>Orange</b>	<b>Gelb</b>	<b>Rosa</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dynamik</li> <li>• Vitalität</li> <li>• Leidenschaft</li> <li>• Wärme</li> <li>• Lebenskraft</li> <li>• Lebendigkeit</li> <li>• Liebe</li> <li>• Feuer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begeisterung</li> <li>• Lebensfreude</li> <li>• Kreativität</li> <li>• Abenteuer</li> <li>• Aufregung</li> <li>• Heiterkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sonne</li> <li>• Freude</li> <li>• Optimismus</li> <li>• Leichtigkeit</li> <li>• Selbstsicherheit</li> <li>• Wachheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstliebe</li> <li>• Achtsamkeit</li> <li>• Romantik</li> <li>• Sensitivität</li> <li>• Wertschätzung</li> <li>• Dankbarkeit</li> <li>• bedingungslose Liebe</li> </ul>
<b>Grün</b>	<b>Blau</b>	<b>Violett</b>	<b>Braun</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Natur</li> <li>• Harmonie</li> <li>• Ausgeglichenheit</li> <li>• Stabilität</li> <li>• Wachstum</li> <li>• Erneuerung</li> <li>• Vertrauen</li> <li>• Geduld</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entspannung</li> <li>• Intuition</li> <li>• Integrität</li> <li>• Treue</li> <li>• Verbundenheit</li> <li>• Kommunikation</li> <li>• inneres Wissen</li> <li>• Freiheit</li> <li>• Individualität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spiritualität</li> <li>• universelle Liebe</li> <li>• Göttlichkeit</li> <li>• Höheres Selbst</li> <li>• Präsenz</li> <li>• Ambitioniert</li> <li>• Weisheit</li> <li>• Magie</li> <li>• Würde</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bodenständigkeit</li> <li>• Geborgenheit</li> <li>• Ruhe</li> <li>• Freundschaft</li> <li>• Wurzeln</li> <li>• Herkunft</li> <li>• Erdung</li> <li>• Traditionsbewusstsein</li> </ul>
<b>Gold</b>	<b>Bronze</b>	<b>Silber</b>	<b>Bunt</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reichtum</li> <li>• Erfolg</li> <li>• Fülle</li> <li>• Wohlstand</li> <li>• Lebensfreude</li> <li>• höchste Energie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mut</li> <li>• Selbstverwirklichung</li> <li>• Selbstbewusstsein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stille</li> <li>• Geborgenheit</li> <li>• Selbstannahme</li> <li>• Mediale Fähigkeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• höchstes Glück</li> <li>• Verbindung aller Potenziale</li> <li>• Glück</li> <li>• Freude</li> </ul>
<b>Schwarz</b>	<b>Weiss</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stillstand</li> <li>• Ruhe</li> <li>• Schatten</li> <li>• Eleganz</li> <li>• Macht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reinheit</li> <li>• Klarheit</li> <li>• Wahrheit</li> <li>• Unschuld</li> <li>• Heilung</li> <li>• Vollkommenheit</li> </ul>		

© Farbenfroh Art, 2017

(Quelle: <https://kartellphoto.com/die-psychologie-der-farben/>)

Speziell zur Farbe Gold kannst du dich hier informieren: <https://farbtonkarte.de/farbe-gold/>

## 2. Die Auswahl eines Bildes (einer Skulptur)

Wird von dir in der Prüfung verlangt, ein Bild (eine Skulptur) unter mehreren auszuwählen, welches (welche) dich besonders anspricht, so kannst du zum Beispiel deine Wahl mit folgenden Aspekten begründen:

- Das Bild (Die Skulptur) spricht dich, dein Leben, deine persönlichen Interessen an oder es (sie) macht dich persönlich betroffen. Erkläre auch, warum das so ist.
- Die Farbwahl des Bildes (der Skulptur) gefällt dir. Gehe auch darauf ein, welche Farben konkret verwendet wurden und wie sie auf dich wirken.
- Du magst den Stil (z.B. Abstrakte Malerei) oder die Epoche (z.B. Impressionismus) besonders gern.
- Die Art des Bildes (Zeichnung, Porträt, Landschaftsgemälde, etc.) (der Skulptur) sagt dir zu. Beschreibe dabei das Bild (die Skulptur) und begründe, was dir daran genau gefällt.
- Das Thema des Bildes (der Skulptur) interessiert dich (Darstellung Alltagssituation, Kriegsschauplatz, religiöse Darstellung...).

Verwende bei der Begründung zur Bildauswahl treffende Adjektive. (TIPP: „Cool“, „toll“, „schön“ reichen nicht aus.)

## 3. Eine Kunstepoche: Der Surrealismus

Der Surrealismus ist eine Kunstrichtung, die um 1920 in Frankreich entstand. Geprägt hat den Begriff der Schriftsteller Guillaume Apollinaire. Begründet wurde die Kunstrichtung vom Schriftsteller André Breton (1896-1966) und dem deutschstämmigen Künstler und Bildhauer Max Ernst (1891-1976). **Surreal bedeutet so viel wie „über dem Realen“**. Künstlerisch werden also unwirkliche, abstrakte, nicht zu einander passende Motive, Situationen, Skulpturen aber auch Literatur und (neu für die damalige Zeit) Filme geschaffen. **Surreale Kunst soll unwirklich, verstörend,**

**fantastisch und befremdlich wirken.** Bekannte Vertreter des Surrealismus sind Miro, Rene Magritte und Salvador Dali.

Quellen: <https://www.helles-koepfchen.de/artikel/3137.html>, <https://de.wikipedia.org/wiki/Surrealismus>

### **a.) Merkmale surrealistischer Bilder**

Die Malerei des Surrealismus kann an zwei Merkmalen erkannt werden:

- Die Motive (Gegenstände, Personen, etc.) der Bilder sind sehr **genau und präzise gezeichnet**. Es gibt klare und voneinander abgegrenzte Formen und Farben.
- Die Motive **scheinen nicht zusammen zu passen**. Oftmals stehen sie widernatürlich zueinander. Desgleichen können die Motive auch stark **verfremdet** sein. Es sind oftmals Gegenstände oder Formen in surrealistische Malerei zu finden, die man **so in der Wirklichkeit nicht wiederfindet**.

Eine wichtige Arbeitsmethode der Künstler des Surrealismus war es, sehr schnell zu zeichnen. Diese Methode entsprang der Idee, dass der Künstler in seinen Werken so wenig wie nur möglich mit seinem rationalen Denken und Überlegungen beschäftigt ist. Seine Kunst, der Surrealismus, sollte so weit wie möglich **das Unbewusste** und **Übernatürliche** im Künstler ausdrücken.

Quelle: <https://www.kunst-zeiten.de/Surrealismus-Allgemein>

### **b.) Salvador Dali**



Salvador Dalí (1904-1989) gehört zu den bedeutendsten Vertretern des Surrealismus. Er ist einer der bekanntesten Maler des 20. Jahrhunderts. Sein Hauptthema ist die Darstellung traumhafter Ereignisse in weiten Landschaften. Einige seiner Motive sind die brennende Giraffe oder die zerfließenden Uhren. Typisch ist seine detaillierte altmeisterlich-perfekte Darstellung von Raum und Körper.

### **Surrealistische Werke von Salvador Dalí (Beispiele)**

- „Traum, verursacht durch den Flug einer Biene um einen Granatapfel, eine Sekunde vor dem Aufwachen“



Quelle: [https://en.wikipedia.org/wiki/File:Dream\\_Caused\\_by\\_the\\_Flight\\_of\\_a\\_Bumblebee\\_around\\_a\\_Pomegranate\\_a\\_Second\\_Before\\_Awakening.jpg](https://en.wikipedia.org/wiki/File:Dream_Caused_by_the_Flight_of_a_Bumblebee_around_a_Pomegranate_a_Second_Before_Awakening.jpg)

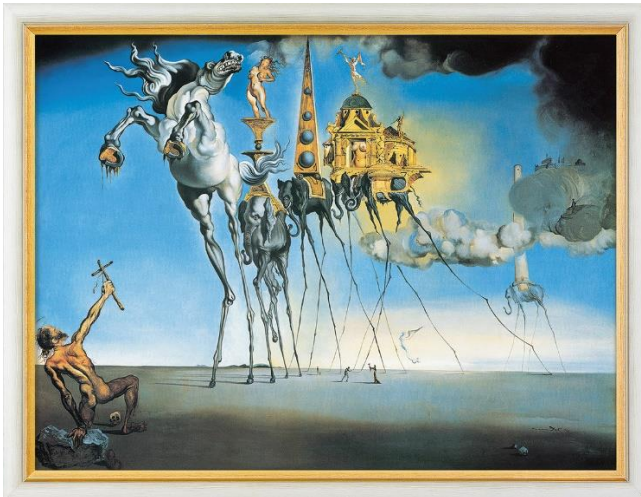
- „Brennende Giraffe“



Quelle: <https://salvadordaliprints.org/de/die-brennende-giraffe/>  
[https://upload.wikimedia.org/wikipedia/en/e/e6/The\\_Burning\\_Giraffe.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/en/e/e6/The_Burning_Giraffe.jpg)



- „Die Versuchung des heiligen Antonius“



Quelle: <https://www.arsmundi.de/salvador-dali-bild-die-versuchung-des-heiligen-antonius-1946-gerahmt-698608-r1/>

Hier findest eine Bildbeschreibung dieses Werks, die Teil deiner Prüfung sein kann:

<https://bildbeschreibungen.com/2016/10/27/100-meisterwerke-45-versuchung-des-heiligen-antonius-von-salvador-dali/>

**Hinweis:**

Beachte auch den Rückenschmuck, mit dem Dalí seine langbeinigen Tiere oftmals „schmückte“.



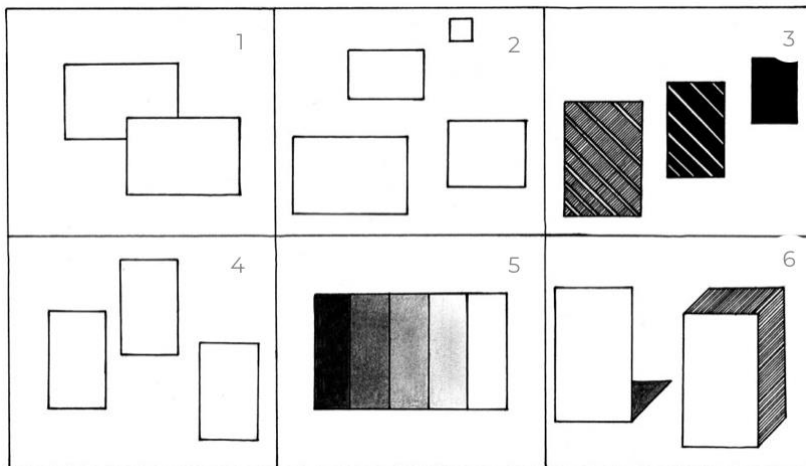
- „Die Beständigkeit der Erinnerung“



Quelle: <https://www.amazon.de/zxiany-Best%C3%A4ndigkeit-Erinnerung-Wandbilder-Wohnzimmer/dp/B09PDT2P4X>

## 4. Mittel zur Schaffung von Räumlichkeit

Mithilfe von formalen Mitteln lässt sich die Illusion eines Raumes oder einer Dreidimensionalität in einem Werk unterstützen. Dafür werden dargestellte Objekte auf bestimmte Art angeordnet, um eine räumliche Beziehung zwischen ihnen herzustellen und so eine Raumoptik zu erzeugen. Meist werden die Mittel miteinander kombiniert, um eine realitätsnahe Raumerscheinung zu erschaffen.



Quelle: <https://kunstunterricht-ideen.de/ideen/op-art-trifft-fluchtpunkt/>

### **Bild 1: Die Überdeckung/Überlappung**

Ein Objekt, das in Teilen von einem anderen Objekt überdeckt wird, scheint hinter diesem zweiten Objekt zu liegen. Das Bild erlangt durch diesen Bezug zweier Objekte eine Tiefe.

### **Bild 2: Der Größenunterschied**

Ein Objekt, das in der Realität genauso groß ist, wie ein anderes Objekt, wird auf dem Bild kleiner dargestellt. Dadurch scheint das kleinere Objekt weiter in der Ferne zu liegen.

### **Bild 3: Abnahme der Detailgenauigkeit/ Detailschärfe**

Mit der Entfernung lassen sich Details immer weniger genau erkennen.

**Bild 4: Der Höhenunterschied**

Ein Objekt, das weiter unten im Bild platziert ist, erscheint näher als ein Objekt, welches weiter an der oberen Bildkante platziert ist. Dieses bildnerische Mittel gehört mit zu den ältesten Verfahren, um Räumlichkeit darzustellen.

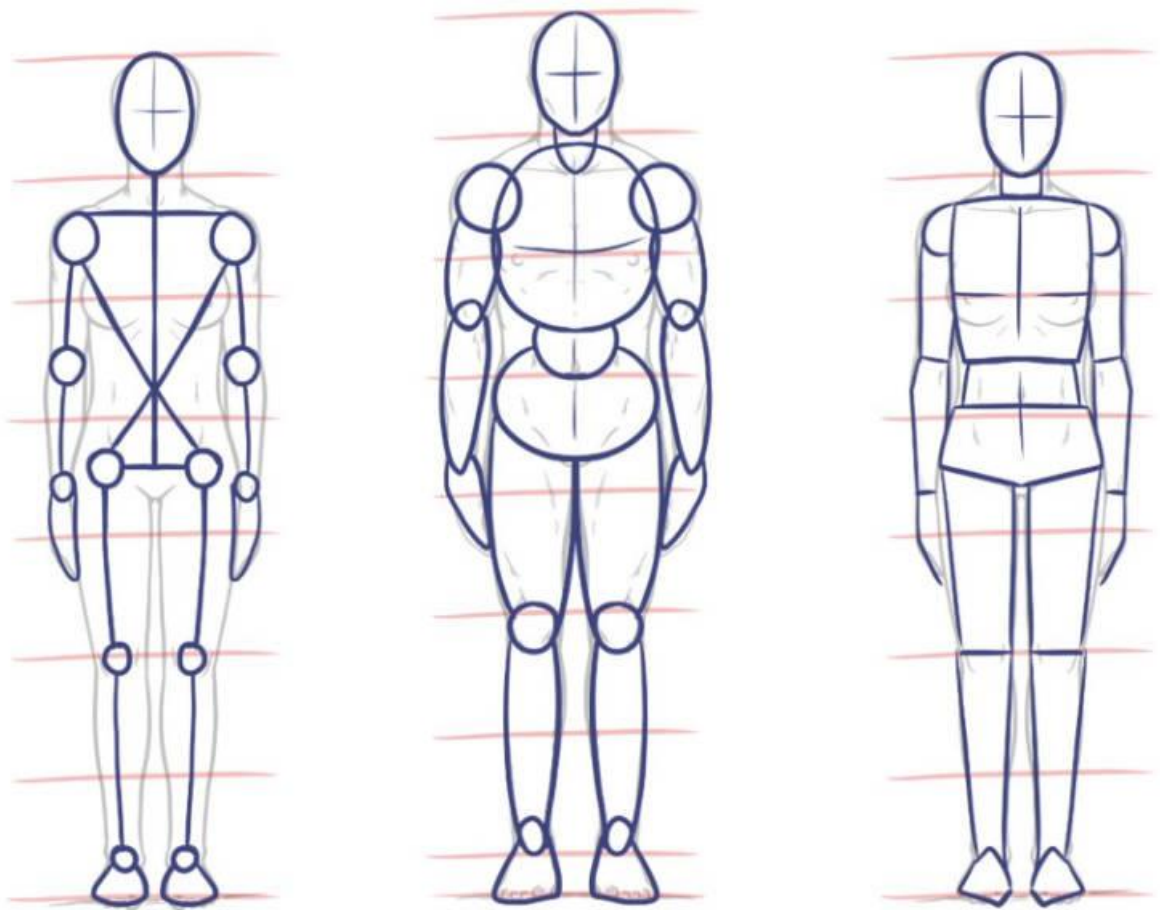
**Bild 5: Hell-Dunkel-Kontrast**

Durch verschiedene Schraffur-Arten können helle Stellen in den Vordergrund des Bildes, dunklere Stück für Stück in den Hintergrund gerückt werden.

**Bild 6: Licht und Schatten**

Räumlichkeit und Plastizität können auch durch Helligkeitsabstufungen von Hell zu Dunkel (Graustufen) generiert werden. Durch den Übergang von beleuchteten Bereichen zu Schattenbereichen, entsteht der Eindruck eines dreidimensionalen Objekts. Hinzu können Glanzpunkte oder Glanzstreifen kommen (bei reflektierenden Oberflächen), die diese Wirkung unterstützen. Außerdem tragen Schatten (z. B. Schlagschatten, Körperschatten) ebenso zur Raumwirkung bei.

## 5. Das Zeichnen eines Menschen



<https://drawtut.com/de/menschen-zeichnen-fuer-anfaenger-erste-tipps-und-uebungen/>

Suche dir weitere Anleitungen und übe das Zeichnen eines Menschen beziehungsweise einer Sportlerin/eines Sportlers in Bewegung.